

Von DL2XAT/mm SY-SONNENSCHNEIN

ANTIGUA-AZOREN/FAIAL/HORTA. Bilanz nach 20 Tagen auf See. Nächtliche Spinnerreihen...

Lieber Thomas! Weil dir so gut gefallen hat ,schicke ich dir noch eine nächtliche Spinnerei von vor einigen Tagen.
Viel Spaß! Timm dl2xat mm

Hast du Herb/Southbound 2 auf 12359 ab 20 00 hören können?

TIME: 2006/05/21 06:21

LATITUDE: 33-54.00N

LONGITUDE: 044-50.00W

COURSE: 43T

SPEED: 5.0

COMMENT: Der Wind lässt nach. Wir ändern den Kurs: etwas mehr N .Mal sehen..

WIND_SPEED: 9 WIND_DIR: Sw BARO: 1027 TREND:-3

Nächtliche Gedankenspiele von der SY SONNENSCHNEIN aus dem Nordatlantik!

Liebe Freunde ! Wieder, schon wieder ist tiefe Nacht. Ich habe immer die Wache von 1 bis 3 Uhr, die sog. Hundewache. Ingrid erholt sich in der Koje. Das ist nötig ,denn die Strecke von ANTIGUA zu den AZOREN ist die längste unserer Reise ohne Landsicht. Beim Wechsel sagte sie noch: "Erschrick' nicht, der Mond kommt gleich." Bisher blieb er weg. Wolken..

Noch immer sind es 830 Meilen bis zu den Azoren. Wir mussten den Kurs ändern, da wir wohl etwas zu nahe am Zentrum des Hochs waren und somit zu wenig Wind hatten. Jetzt "liegen" wir platt vor dem "Laken", d.h. der Wind kommt genau von hinten, und fahren anstelle der erwünschten 62 Grad 30 Grad nach NW. Die Passatsegel sind mal wieder ausgebaut. Vielleicht das letzte Mal. Wir hoffen, so etwas mehr Wind nördlich von uns zu finden. Die Speed stimmt halbwegs. Unsere Position 33 30 N 45 20 W bringt mich auf einige verrückte Ideen .

Ich muss vorwegschicken, dass ich auf dem mathematischen Zug in HAMBURG/Eimbuettel und Altona Abitur gemacht habe. Als man mich zum Schluss die Klasse 2x machen ließ, tröstete mich mein Vater und sagte : "Macht nichts, du wirst Arzt. Dafür reicht es immer. Das ist auch ein guter Beruf". Das bin ich dann auch geworden und so konnte ich mir das Boot und die Weltumsegelung leisten. Das musste ich mir später des öfteren von anderen anhören. Ich erzähle das nur wegen der Zeilen, die nun kommen und die vielleicht Fehler enthalten. Die Rechner unter euch Lesern werden sie bestimmt finden. Also : unsere jetzige Position ist inzwischen 33 54 N 44 50 W, genau der spiegelbildliche Breitengrad von KAPSTADT, nämlich 33 54 S(SUED) und 18 28 E (OST). Von dort sind wir mit unserem Bruder Onno Anfang Nov.05 in Richtung Heimat gestartet. In ST.HELENA haben wir kurz Napoleon besucht, den Längengrad von GREENWICH überfahren, auf der kleinen Brasilianischen Insel FERNANDO DE NO!

RONHA 4 Grad unter dem Äquator feierten wir Weihnachten und in FORTALEZA, an der Nordostküste Brasiliens- immer noch auf der Südhalbkugel(03 Grad. 44 Min. Süd 38 28 West)- Silvester. Von KAPSTADT aus hatten wir nun ca. 57 Längengrade nach Westen und ca. 30 Breitengrade nach Norden "gemacht" (1 Grad= ca. 60 Seemeilen-lsm=1,852km). Und weiter ging's nun über den Äquator. Der Kreis unserer Weltumsegelung schloss sich vor der Karibikinsel TOBAGO. Seitdem geht es in Richtung Heimat. An dem kleinen Ort DESHAYES im NW- ten von GUADELOUPE erreichten wir unseren westlichsten Rückreisepunkt (16 N 61 47 W). Von der etwas östlicher gelegenen Insel ANTIGUA (61 41W) segeln wir nun in Richtung Osten. Heute am 21.5. schauen wir von unserem Spiegelpunkt zurück auf KAPSTADT und stellen folgende



Rechnung auf: $33,54 \times 2 = 67,08$ Breitengrade sind wir von Nov. 05 bis heute nach Norden gesegelt, weitere 20 Breitengrade nach Norden liegen bis Hamburg-Wedel(54 34N 09 40 Ost) noch vor uns.

Bei den Längengraden sieht es noch aufregender aus: 18 Ost bei KAPSTADT bis 00 00 +61 47 nach Westen/GUADELOUPE + 17 wieder nach Osten bis hierher/jetziger Punkt= 87 Längengrade zu unserer heutigen Position. Bis HAMBURG nach Osten wären es dann noch mal 44,50 bis Greenwich und 9,40 Grad nach Osten bis HH = ca. 54 Längengrade! Zusammen hätten wir, wenn wir wieder in HAMBURG sind, im zurückliegenden Jahr 141 Längengrade und 87 Breitengrade gesegelt. Nur auf die Breitengrade bezogen wäre es z.B. so, als wenn wir vom Pol zum Äquator gesegelt wären. Wir können uns das im Nachhinein kaum ausmalen. Liegt nicht etwa irgendwo ein Rechenfehler vor? Wer errechnet die Anzahl der Meilen? Für einen Abiturienten aus Altona ist das eine Schuhnummer zu groß. Da müsste schon der GPS ran...

PS: Übrigens segeln wir von Guadeloupe seit 9 Jahren zum 1. Mal nach Osten. Ein komisches Gefühl.

TIME: 2006/05/27 04:34
 LATITUDE: 37-50.00N
 LONGITUDE: 030-44.70W
 COURSE: 70T
 SPEED: 5.0
 COMMENT: noch 100 M.. Der Wind dreht auf SO. Hart am Wind. Trouble am Ende?
 WIND_SPEED: 15 WIND_DIR: SE
 CLOUDS: 0% BARO: 1027 AIR_TEMP: 22.0

Lieber John! Hoffentlich schaffen wir es mit diesem Wind und müssen nicht zum Schluss noch motoren. Deine frchts waren immer super. Mach'gut Timm Let's see what is tomorrow!!



ANTIGUA-AZOREN/FAIAL/HORTA. Bilanz nach 20 Tagen auf See. Nächtliche Spinnerreihen...

Seglerglück: unserer amerikanischer Freund John, ehemaliger Meteorologe bei der Navy, liebevoll von den Offizieren gen. "Foggy" wegen seiner nebulösen Wetterberichte, sagte uns am 8. Mai _11 Tage vorher !!- für den 17/18.5. ein von Labrador herunterkommendes Hoch voraus. Wir starteten sofort am 8.5 ,segelten nach Norden Richtung Bermudas und erwischten das Hoch an seiner Westseite. Es blieb uns über 20 Tage treu und brachte uns bis zu den Azoren, um dann Richtung Europa zu entschwinden. Ingrid: "Das hast du gut gemacht, Timm" Sie meint , ich verstehe was vom Wetter...Reines Glück.

Anglerglück: Seit Beginn unserer Reise über den Atlantik hängt die Schleppangel hinten im Wasser. Immer wird sie gereinigt von Plastik und Seegewächs. Kein Fisch beisst nicht. Am 26.8. rauscht die Schnur aus. Ingrid weckt mich im Mittagsschlaf: "Timm, ein Fisch". Er zieht und zieht und wir auch, kommt allerdings nie über Wasser, wie sonst die Fische. "Wir müssen uns Zeit lassen. Er soll uns diesmal nicht abreißen. Den wollen wir...." Wir kämpfen, holen die Schnur langsam, langsam zu zweit ein. Ergebnis :ein schweres 1 Meter langes, entenmuschelbewachsenes Stück Holz. Wir lachen. Das Glück: der Fisch lebt noch und wir haben keinen Haken auf der langen Reise verloren.

Getränke: H2O: von 500 Liter Wasser im Tank sind 300 noch vorhanden. 200 zusammen getrunken, macht 100 l für Jeden, 5 l / Tag für jeden. Einen Wassermacher braucht man eigentlich nicht. Bier : 75 Flaschen "Bier Blonde" bei Carrefour in Guadeloupe im Sonderangebot gekauft, 250ml/Fläschchen. Jeder trank 1 "Flasche" / Tag, 40 wurden geleert, 35 noch vorhanden. Unser Glück: Wir haben noch Bier für Faial.

Rum: Wir hatten 15 Flaschen Karibikrum gekauft. Alles noch vorhanden. Unser Glück: die Leber arbeitet noch.

Augen: um 2 15 Uhr nachts ca. 100 Meilen vor Horta "sehe" ich ein Schiff direkt auf uns zukommen. Ich rufe über unser VHF, gebe die Position, sehe auch ein bisschen rot im Licht wie beim BB-Licht. Ich verstelle die Windsteueranlage, weiche nach Backbord aus. Ich sehe einen Augenblick nicht hin und das Licht ist weg. Hat das Schiff die Lichter ausgemacht?? Ich sehe noch mal hin und stelle die Windsteueranlage wieder ein. Unser Glück: Es war der Morgenstern, die Venus, die dann ganz schnell am Nachthimmel erschienen und aufgestiegen/verschwunden war. Kein Schiff. Augenarzt!!

Obst und Gemüse: Das schöne tropische Gemüse war nach 10 Tagen vom Speisetzettel verschwunden. Heute nach 19 Tagen liegt da nur noch eine grüne Tomate. Ingrid: " Die können wir erst essen, wenn sie rot ist" Ihr Glück , sie muss sie allein essen. Mein Glück, die Vitamintabletten von Aldi.

Diesel: Wir kauften und stauten in den Tanks und Kanister ca. 700 Liter Diesel . Wir mussten ja durch die Kalmen bzw. Rossbreiten. Manchmal muss man da lange motoren. Verbrauch bis Horta 20 L. Unser Glück: wir hatten Wind , der Motor machte Probleme, wir können den Diesel in Hamburg der Heizung einsetzen.

Brot/Mehl: In Antigua tauschte ich bei einem englischen Singlehander Haferflocken gegen graues Mehl, das er irgendwo in der Karibik gekauft hatte, frisch.... Seit Anfang der Reise backe ich das Brot. Das Brot mit diesem Mehl wurde trotz aller Backerfahrung und liebe zum Brot so hart, dass es nur schwer essbar war. Ingrid liebte es. Ich musste nur 3x backen. Mein Glück!!!

Sicher kann man das hier noch weiter fortführen. Euer Glück! Ihr müsst nicht weiterlesen.



Noch glückliche Menschen am Ende ihre Weltumsegelung vor den Toren zur
ALTEN WELT/EUROPA/AZOREN/HORTA/FAIAL.

Ingrid und Timm SY Sonnenschein

27.Mai 2006